



## Meilensteine 2011

### Erfolge der Betriebsräte und der IG Metall.

### Erfolge der Sozialpartnerschaft bei Schaeffler.

#### **Zukunftsvereinbarung und Beschäftigung: Arbeitsplätze dauerhaft gesichert**

Ende 2008 brach das Automotive-Geschäft ein, 2009 das Industriegeschäft. Dazu die Schulden aus der Conti-Übernahme. Das Unternehmen kämpfte ums Überleben.

Die Zukunftsvereinbarung zwischen den Familiengeschaftern und der IG Metall hat die Weichen für die Sozialpartnerschaft gestellt – für das Unternehmen und seine Beschäftigten. Die anschließende Beschäftigungsvereinbarung hat dem Unternehmen Luft verschafft (Abbau Zeitkonten, Kurzarbeit, Verschiebung der Tarifierhöhung etc.) und die Arbeitsplätze gesichert. Das hat sich gelohnt: Die Arbeitsplätze konnten trotz Auftragseinbruch gehalten werden. Und das Unternehmen konnte nach der Krise wieder durchstarten.

#### **Mitbestimmter Schaeffler-Aufsichtsrat, Kulturwandel im Unternehmen**

Seit Sommer 2010 hat die Schaeffler GmbH einen paritätisch besetzten Aufsichtsrat. Wesentliche Entscheidungen über Investitionen und Standorte sind

jetzt mitbestimmt. Das macht die Arbeitsplätze sicherer und stabilisiert das Unternehmen.

#### **Erstmals Erfolgsbeteiligung bei Schaeffler**

In den „guten alten Zeiten“ war bei Schaeffler das Thema Erfolgsbeteiligung tabu.

Die Beschäftigten sollten von den hohen Profiten nur bei gleichzeitigem Verzicht auf Tarifbestandteile profitieren.

Jetzt zahlt Schaeffler erstmals eine Erfolgsbeteiligung: Für 2010 gibt es 500 Euro.

2011 und in den folgenden Jahren werden bei Erreichen bestimmter Ziele 1.000 Euro oder mehr pro Mitarbeiter gezahlt. Und zwar oben drauf auf das Tarifeinkommen.

#### **2,7-Prozent-Tarifierhöhung schon ab Februar 2011**

Wegen des außerordentlich guten Geschäftsverlaufs zieht das Unternehmen für die Tarifbeschäftigten die für April 2011 vereinbarte Erhöhung der Tarifeinkommen vor. Jetzt werden die Tarifeinkommen schon ab Februar 2011 um

2,7 Prozent erhöht. Die Tarifparteien der Metallindustrie hatten diese Möglichkeit beim Tarifabschluss 2009 vereinbart.

#### **Im Jahr 2009 gestundete Tarifierhöhung wird zurückgezahlt**

Wegen der Krise 2009 hatte der Gesamtbetriebsrat von Schaeffler Technologies vereinbart, die Tarifierhöhung von Mai auf Dezember 2009 zu verschieben. Das dem Unternehmen gestundete Geld fließt jetzt zurück: Jeder Tarifmitarbeiter, der an der Verschiebung teilgenommen hat, bekommt pauschal 400 Euro. Auch die Azubis bekommen einen Pauschbetrag. Auszahlung zusammen mit der Erfolgsbeteiligung im Mai 2011.

#### **Leiharbeit: Noch nicht Gleiches Geld, aber deutliche Verbesserungen**

Durch massiven Druck der Betriebsräte und Belegschaften, nach Aktionen und Leiharbeiterversammlungen hat das Unternehmen reagiert: An fast allen Standorten gibt es jetzt Vereinbarungen, die den Leiharbeitern deutliche Aufschläge auf die Leiharbeits-Niedriglöhne bringen.



Unsere Kolleginnen und Kollegen in Lahr wollen jetzt einen Tarifvertrag und endlich wieder freie Wochenenden.

**Gerhard Ohnemus**  
BR-Vorsitzender, Lahr



Unser Ziel für die Leiharbeiter bei Schaeffler bleibt: Gleiches Geld für gleiche Arbeit! Deshalb Mitglied in der IG Metall!

**Jürgen Schenk**  
VK-Leiter, Schweinfurt



Auch die knapp 300 Mitarbeiter in Morbach haben 2009 fürs Unternehmen auf ihre Tarifierhöhung verzichtet. Auch sie erwarten dafür jetzt einen fairen Ausgleich.

**Rudi Marx**  
BR-Vorsitzender, Morbach



Die Aufschläge sind gestaffelt. Nach 18 Monaten sind die Leiharbeiter fast gleich-gestellt mit der Stammebelegschaft.

Für Schweinfurt, Elfershausen und Eltmann wird über die Weiterführung der unternehmensinternen Leiharbeitsfirma QB verhandelt. Für die QB-Mitarbeiter gibt es einen Tarifvertrag, der ihre Bezahlung nach Metalltarif regelt.

Die Leiharbeitskampagne der IG Metall und der öffentliche Druck haben zu diesem Zwischenergebnis beigetragen. Im Tarifabschluss Stahl ist erstmals die Gleichbezahlung der Leiharbeiter branchenweit geregelt.

### **Endlich Verhandlungen über Tarifbindung für Lahr**

2004 zwang Schaeffler die Beschäftigten im Werk Lahr, statt 35 künftig 40 Stunden zu arbeiten – 5 Stunden unbezahlt. Seitdem gibt es Stress und Frust. Denn 3-Schicht-Betrieb und 40-Stunden-Woche funktionieren nur, wenn die Betroffenen immer wieder

ihre Wochenenden drangeben. Der beharrliche Kampf der IG Metall in Lahr gegen die 40-Stunden-Woche, für Tarifbindung hat sich gelohnt. Das Dogma der 40-Stunden-Woche ist im Sommer gefallen. Jetzt wird über die Anerkennung der Metall-Tarifverträge verhandelt.

### **Durch Tarifvertrag auch viele AT-Einkommen deutlich erhöht**

Der Metall-Tarifvertrag für Bayern regelt auch die Mindestbedingungen für AT-Beschäftigte. Nach langjähriger tarif-widriger Praxis hat Schaeffler zugesichert, jetzt alle AT-Mitarbeiter in Herzogenaurach, Hirschaid und Höchststadt tarifkonform zu bezahlen.

### **Betriebsratswahlen: IG Metall-Betriebsräte gestärkt**

Bei den Betriebsratswahlen im Frühjahr 2010 haben die Belegschaften den Betriebsräten der IG Metall überall ihr Vertrauen ausgesprochen und die IG Metall-Position deutlich gestärkt.

Sogenannte unabhängige Betriebsräte oder der Spaltergewerkschaft CGM haben verloren.

Erdrutsch bei der LuK in Bühl: Über 40 Prozent für die Offene IG Metall-Liste.

### **Über 700 neue IG Metall-Mitglieder bei Schaeffler**

Engagierte IG Metall-Mitglieder und Betriebsräte haben diese Erfolge möglich gemacht. 700 Schaeffler-Beschäftigte sind in diesem Jahr neu zur IG Metall gekommen. Damit sind die Schaeffler-Beschäftigten stärker geworden.

### **Machen auch Sie mit!!!**



Ca. 1.000 Schaeffler-Beschäftigte haben sich an den Großkundengebungen der Gewerkschaften für einen Kurswechsel in Politik und Gesellschaft beteiligt.

*Ein frohes  
Weihnachtsfest  
und alles Gute  
im Neuen Jahr*

V.i.S.d.P.:

J. Wechsler • IG Metall Bayern • Elisenstraße 3a •  
80335 München

Kontakt: wolfgang.mueller@igmetall.de